

Marktkommentar

Von David Wehner, Senior Portfoliomanager bei der Do Investment AG

Der Automobilssektor unter Druck – Chancen dennoch erkennbar

München, 19. Februar 2020

Das Rückgrat der deutschen Industrie

Der Automobilssektor bildet das Rückgrat der deutschen Industrie: 1,8 Millionen Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt von der Autoindustrie abhängig. 13 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung entstehen in diesem Sektor. Aber auch darüber hinaus in der Eurozone bzw. der Europäischen Union ist die Autoindustrie eine wichtige Wirtschaftssäule. Derzeit befindet sich die traditionelle Automobilindustrie jedoch in einem herausfordernden Umfeld und wird sich für die Zukunft neu aufstellen müssen. Erste Bemühungen in diese Richtung sind aber bereits erkennbar.

1 Gebeutelt von der selbst verursachten Dieselkrise stehen die deutschen Automobilwerte schon seit vier Jahren unter Druck. Zudem wirken disruptive Kräfte auf den Sektor ein. Verbrennungsmotoren, Hybrid-, Elektroantrieb und Brennstoffzellen belasten die Forschungsbudgets der Hersteller. Neue Mobilitätskonzepte, autonomes Fahren und Umweltschutz tun ein Übriges. Hinzu kommen Probleme bei einzelnen Absatzmärkten oder Unternehmensschwäche.

Der weltweite Kfz-Bestand – Pkws, Busse und Lkws – liegt derzeit bei 1,3 Milliarden. 2019 wurden 95 Millionen Fahrzeuge produziert, im Jahr 2000 waren es „nur“ 58 Millionen. Allerdings wird es 2020, wie bereits 2019, zu einem Schrumpfen der Produktion kommen.

Tesla trotz fallenden Börsenkursen der Branche

Im Jahr 2019 ist der chinesische Automarkt um 9,7 Prozent und der amerikanische um 1,3 Prozent zurückgegangen. In Europa sind die Absatzzahlen hingegen leicht gestiegen. Für 2020 gehen wir von einer Stagnation im US-Markt und einem Rückgang in Europa und China aus, bedingt durch das Coronavirus und die Handelsstreitigkeiten. Die Entwicklung der Börsenkurse von Automobilproduzenten und ihren Zulieferern spiegelt das wider. Die Aktienkurse von Daimler, BMW und Continental haben sich seit ihrem Hoch im Jahr 2015 halbiert, die Volkswagen-Aktie liegt rund 40 Prozent unter ihrem Allzeit-Hoch. Lediglich Tesla bleibt von diesen Entwicklungen unberührt. Das Unternehmen produziert derzeit 500.000 Fahrzeuge jährlich – zum Vergleich: bei Volkswagen sind es zehn Millionen – der Aktienkurs springt aber von einem Allzeit-Hoch zum nächsten und die Marktkapitalisierung liegt 40 Prozent über der von VW. Diese Entwicklung ist rational nicht zu erklären. Es geht

vielmehr um einen weiten Blick in die Zukunft der Elektromobilität und den Hype um Tesla und seinen CEO, Elon Musk.

Chancen im Automobilssektor erkennbar

Trotzdem sollten wir die traditionelle Automobilbranche nicht abschreiben. Denn die beschriebenen Belastungen sind mittlerweile in den Kursen eingepreist. Der deutsche Dax 30-Aktienindex ist in den vergangenen 14 Monaten um 31 Prozent gestiegen, dagegen sind einzelne Autowerte nahezu unverändert und der Subindex Automobile und Zulieferer des breiten Europe Stoxx 600-Aktienindex ist nur um 13 Prozent gestiegen, eine relative Underperformance von 18 Prozentpunkten. Somit bieten sich mittlerweile Chancen im Automobilssektor.

Falls sich die globalen Rezessionsängste und die Belastungen durch das Coronavirus als übertrieben herausstellen, würde der zyklische Automobilssektor von dieser Entwicklung profitieren. Zudem sind derzeit Konzentrationsbemühungen in der Branche zu erkennen. FIAT Chrysler und der PSA-Konzern sind in Fusions-Gesprächen. Volkswagen und Ford kooperieren bei der Elektromobilität und bei leichten Nutzfahrzeugen. Die Automobilindustrie wird sich in den nächsten Jahren sowohl technologisch als auch strukturell verändern. Darauf werden sich die Hersteller einstellen müssen, erste Bemühungen sind erkennbar.

Über die Do Investment AG

Die Do Investment AG ist Teil der Unternehmensgruppe von Herrn Silvius Dornier. Eingebunden in ein einzigartiges Netzwerk und in enger Verknüpfung mit dem Family Office der Familie Silvius Dornier werden Privatpersonen, mittelständische Unternehmerfamilien, konservative Institutionen und Stiftungen ganzheitlich in allen Fragen der Vermögensplanung und des Vermögensmanagements betreut. Die Kernkompetenzen der Do Investment AG liegen neben der Strukturierung und Verwaltung von liquiden Vermögenswerten in ausgewählten Sachwertinvestments im Bereich der Agrarwirtschaft.

Die Do Investment AG ist durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemäß Kreditwesengesetz (KWG) zugelassen und unterliegt deren Aufsicht.

Rechtliche Hinweise:

Die in diesem Kommentar enthaltenen Informationen sind nur für Journalisten und Medienvertreter vorgesehen und sollten von privaten Investoren oder anderen Personen nicht als Grundlage für finanzielle Entscheidungen angesehen werden.

Das vorliegende Dokument, inklusive allen Daten und Meinungen, stellt weder ein Angebot zu einem Investment noch eine Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots dar. Das vorliegende Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse eines Anlegers zugeschnittene Aufklärung über die mit einem Investment verbundenen Risiken und Beratung nicht ersetzen. Ausführliche produktspezifische Informationen enthalten der jeweilige Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Der Wert von Anlagen und die Erträge hieraus können, beispielsweise bedingt durch Markt- und Wechselkursänderungen, sowohl fallen als auch steigen und Anleger erhalten unter Umständen nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Ausgabeaufschläge haben größere proportionale Auswirkungen auf die Erträge, wenn das Investment nach kurzer Zeit liquidiert wird. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern.

Unternehmenskontakt:

Do Investment AG

Michaela Schmidt
+49 89 95 411 95 32
ms@do-investment.de

Pressekontakt:

Instinctif Partners

Dr. Ina Kolanowski
+49 69 133 896-14
+49 172 834 1508
ina.kolanowski@instinctif.com

Karolin Vogt
+49 69 133 896-16
karolin.vogt@instinctif.com